

Feierliches Gedenken an Schicksal der Kriegstoten





RP-Foto: Jürgen Laaser

Klaus Steingießer (I.) und Günther Merkens vom Erkelenzer Heimatverein hängen den Kranz an den Lambertiturm. Zuvor hatte Pfarrer Roland Scheulen zum Frieden aufgerufen.

Kranzniederlegungen am Volkstrauertag.

ERKELENZER LAND || (RP) Mehr als 100 Jahre nach dem Ende des Ersten und mehr als 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben auch die Städte im Erkelenzer Land der Kriegstoten gedacht. Feierlichkeiten am Volkstrauertag fanden in Erkelenz unter anderem am Lambertiturm, dem „Mahnmal der Gefallenen des Grenzlandes“, statt.

Traditionell gestalten die katholische und die evangelische Kirche ihre Gottesdienste am Volkstrauertag zu diesem Thema. So beispielsweise in St. Peter und Paul in Wegberg und in St. Lambertus in Erkelenz. Anschließend legten die Stadt Erkelenz, der Bezirksausschuss, der Heimatverein der Erkelenzer Lande und der Sozialverband VDK Erkelenz an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Kränze nieder, neben dem Lambertiturm auch am Ehrenmal auf dem Friedhof an der Roermonder Straße und an der Bunkergrabstätte an der Anton-Raky-Allee. In Wegberg war die Kranzniederlegung nach dem Gottesdienst für das Ehrenmal im Stadtpark geplant.